

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 30 (1904)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Spiegel der Zeit.

Vor mehr als 4000 Jahren gab es in Babylon die Kaste der Chaldäer, welche als Hellscher ihr Volk im Dunkel der Dummheit zu erhalten strebten. Wir denken diese Zeiten sind längst überwunden. — Aber wie? Da lesen wir von einer „Hellscherin“ in unsern Tagen, die heute das Dunkelgeschäft der alten Chaldäer besorgt. Honorar verlangt sie teils, dagegen werden ihr jeden Tag ein paar Napoleons „geschenkt“, von ihren zu Dutzenden antichambrierenden „Kunden“, die einander die Absätze auf der Treppe abtreten und oft nicht einmal zum Mittagessen kommen können, weil sie von morgens 8 Uhr, bis nachmittags 2 Uhr warten müssen, bis sie an die Reihe kommen! ... Ach, wann kommt endlich der gesunde Menschenverstand an die Reihe? ... Gelehrte, Professoren, die unsere teure Jugend zu bilden sich vermessend, Richter, Advokaten, Staatsmänner, hohe Offiziere, kurz Koryphäen in Titel und Würden streiten sich um die Gunst, zur „Hellscherin“ zugelassen zu werden, und sich das Horoskop stellen zu lassen! Solchen Häuptern ist das Wohl und Wehe des Staates anvertraut! Wehe, dreimal wehe über dir, Jerusalem! Da fällt es aber feiner Polizei ein, einzuschreiten, bewahre! Man läßt den Skandal gewähren und schützt den Aberglauben und das Dunkel, denn wozu wird an unsern „ausgezeichneten“ Lehranstalten „Aufklärung“ gelehrt? ... Es ist eben das Zeitalter des Fortschrittes, wo die Schweine- — will sagen — Hundezucht bis in die gelehrtesten Stände hinauf praktisch betriebten und von den Gerichten sogar unterstützt wird. Das zeigt uns die Prognose, die den Kinderjagen verdammt, der nur damals feiner war, als ihr Verfasser zur Welt kam! ...

Es ist dasselbe Zeitalter des Fortschrittes wo der Patron einen Angestellten als Buchhalter, Korrespondent, Magaziner, Reisenden z. sucht, mit Fr. 5000. — Kautien, um aus dieser Summe diesem dann sein Salaire auszahlen zu können! ...

Es ist das gleiche Zeitalter, wo faule, schwächliche Weiber den ganzen Tag auf Posten stehen, um die fleißigeren ihres Geschlechtes im Vorbeigehen anzuhalten und ihre ungewaschenen Kästchen über alle ruhigen und anständigen Nachbarn spazieren zu lassen. — Wenn diese Sorte nicht Zeit findet, den Schmutz in der eigenen Haushaltung hinauszuräumen, so sucht sie diesen eben bei andern! ... Dafür dürfen dann beim Wegzug solcher eblen Junglen die andern Hausbewohner deren Dred wegpugen!

Schön und zum guten Ton gehörig ist es auch mancherorts, immer die Bibel und Gott im Munde zu führen, dabei aber den Teufel im Leibe zu haben und auf Belehrung seiner Nächsten auszugehen, da, wo eine Einkehr für das eigene Fleuchleben am Plage wäre!

Es ist mit einem Wort das Zeitalter, in welchem die Kartenlehre so recht zur Geltung kommt und aus Freude die Sonntage im Kalender rot angeführten sind, wo am Gründonnerstag sich einer gelb ärgert, daß sein Kollege einen halben Tag frei bekommen hat, wo man am weissen Sonntag soviel Geld braucht, daß es einem schwarz vor den Augen wird, bevor noch die Nacht hereingebracht ist und am darauffolgenden blauen Montag aus Scham vor dem schwantenden Trit des Säufers alle Weichen am Wege ihr dunkles Violent verloren haben und verwilbert, d. h. aus Horn Blas geworden sind.

Es ist endlich die Zeit, wo man Regierungsräte fälschlich höher achtet als Dohlenpußer, trotzdem sich für letztere nicht jeder hergibt, auch nicht jeder zu gebrauchen ist, während dagegen doch jeder nach seiner eigensten Meinung zum Regierungsrat sich vorzüglich eignet, daher an solchen Individuismern schmerzlich jemals Mangel eintreten wird. Pythagoras.

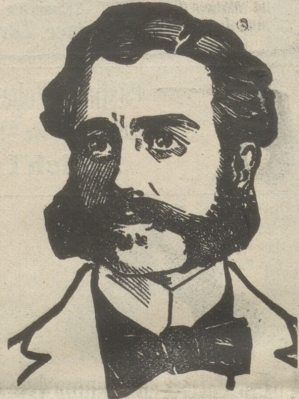
**Kranke gesund gemacht
Schwache stark gemacht.**

Ausserordentliches Lebenselixir
durch berühmten Doktor-Gelehrten
entdeckt, das jedes bekannte
Leiden heilt.

**Wunderbare Kuren vollbracht,
die wie Wunder anzusehen. —
Das Geheimnis des langen
Lebens alter Zeiten wieder
entdeckt.**

Das Heilmittel ist für alle frei, die Namen
und Adresse senden.

Nach jahrelangem geduldigem Studium und Forschern in den verstaubten Aufzeichnungen der Vergangenheit und dem Verfolgen der modernen Experimente medizinischer Wissenschaft macht Dr. W. Kidd, Baltes Block, Fort Wayne, Ind., 9272 U. S. A. die erstaunliche Bekanntmachung dass er (Hae. 2044 gr)



Dr. James William Kidd

sicher das Lebenselixir entdeckt hat, dass er fähig ist mit Hilfe einer Tropenkrautern-Mischung, nur ihm allein bekannt, das Resultat seines jahrelangen Suchens nach diesem Lebenselixir, alle und jede Krankheit, die den menschlichen Körper festhält, zu heilen. Es ist kein Zweifel, dass es dem Doktor Ernst ist mit dieser Behauptung und die bewundernswerten Kuren, die er täglich vollbringt, scheinen es stark zu bestätigen. Seine Theorie, die er vorbringt, ist die der Vernunft und fusst auf gestuhten Erfahrungen, die er während vieler Jahre in medizinischer Praxis sammelte. Es kostet nichts, dieses wunderbare „Lebenselixir“, wie er es nennt, zu versuchen, denn er schickt es jedem Leidenden frei, in genügender Quantität, um die Heilkraft zu beweisen, daher ist absolut kein Risiko dabei. Einige der angeführten Kuren sind ausserst bemerkenswert und würden fast ungläublich erscheinen, wenn nicht von vertrauenswerten Zeugen bestätigt. Die Lahmen waren ihre Krücken weg und gingen nach nur zwei oder drei Proben des Heilmittels. Die Kranken, von Aerzten aufgegeben, sind ihren Familien und Freunden in völliger Gesundheit zurückgegeben. Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Leber-, Nieren-, Blut- u. Hautkrankheiten u. Blasenleiden verschwinden wie durch Zauber. Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Nervosität, Fieber, Auszehrung, Husten, Erkältungen, Asthma, Katarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungenleiden oder irgend welcher Organe werden leicht gebessert in einem Zeitraum, der einjährig bewundernswert ist.

Teilweise Lähmung, Locomotor, Ataxia, Dropsy, Gicht, Scrofula u. Hämorrhoiden werden rasch und permanent entfernt. Es reinigt das ganze System, Blut und Gewebe, gibt die normale Nervenstärke zurück, Zirkulation und völlige Gesundheit wird bald wieder hergestellt. Für den Doktor sind alle Systeme gleich und dies grossartige „Lebenselixir“ wirkt auf alle in derselben Weise. Schreibt heute um das Heilmittel. Es ist frei für jeden Leidenden. Sagt was Ihr gehellt haben wollt und die richtige Medizin dafür wird sofort postalisch gesandt. Die Echtheit der America von der Schweiz 25 Cts. Porto kostet. Bitte den Namen recht deutlich zu schreiben und die vollständige Adresse anzugeben damit kein Irrtum in der Auslieferung entsteht. 83

Korpulenz Fettigkeit

wird beseitigt durch die **Korpulina-Zehrkur**. Kein starker Leib, keine stark. Hüften mehr, sond. jugendl. schlanke, elegante Figur und graziöse Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern naturgemäße Hilfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Aenderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 2.50 exklusive Porto. (O. 1201 B.)

M. Dienemann, Basel 27

Nur für Herren!

Pariser Photos sowie sehr inter. Lectüre in allen Sprachen Muster nebst Katalog 50 Cts. Briefm. Grössere Auswahl Fr. 3, 5, 10 und höher. R. Messik, Paris, Bd. St. Martin 27.(7)

MAGGI'S Suppen- & Speise-Würze



macht schwache Suppen, Bouillon, Gemüse etc. überraschend gut u. kräftig im Geschmack. Sehr ausgiebig! Nicht überwürzen!

Astrologie

Sterne-Deutkunst, gibt Aufschluss über das ganze Leben. Prosp. gratis. Astrologisches Institut Genf 13.

Für Hotels und Restaurants.

**Bonsbücher mit 1680 Doppelnummern Stück à Fr. 2.—
Taschenbonsbücher mit 324 „ „ „ „ —.50**

**Spielkarten, Spieltafeln, Spielkreide
Billardkreide, Closetpapier in Rollen und Packeten.**

C. Maron, Badenerstrasse 8, Zürich

Tramstation Sihlbrücke. — Telephon 5433 89



Gold. Med. Zürich 1894

J. HERZOG

Marchand-Tailleur

Poststr. 8 Zürich I Entresol



Silb. Med. Genf 1896

Englische Cheviot

21

Moderne Herren-Schneiderei.

**Kropf, Spulwürmer,
Kniegelenksentzündung,
Nasen-, Rachen-, Kehlkopf-
Katarrh, frostbeulen,
Ischias, Blutarmut.**

Ich bezeuge hiermit, daß ich von der Privatpoliklinik Olarus in den letzten Jahren durch briefliche Behandlung successive von folgenden Krankheiten gründlich geheilt worden bin: **Sarknackiger Kropf, Atembengung, Stuhlverstopfung, Spulwürmer, Kniegelenksentzündung mit Aufschwellung, rißige, spröde Haut, Frostbeulen, Nasen-, Rachen- und Kehlkopfkatarrh, Husten, Keiserkeit, Auswurf, Ischias, Hüftweh, Blutarmut und Frosteln.** Aus Dankbarkeit erteile ich obiger Firma die ausdrückliche Erlaubnis, dieses Zeugnis mit meinem ganzen Namen zu veröffentlichen, um andere Leidende auf meine Heilung aufmerksam zu machen. **Höfligarten, Wolhulen, St. Luzern, den 10. August 1902.** Franz Josef Aermann, b. Hrn. A. Noos, Sattlerei. Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Franz Josef Aermann dahier beglaubigt: **Wolhulen, den 10. August 1902.** Gemeindefunkler Wolhulen, St. Luzern, der Gemeindefunkler: J. Fischer. Adresse: **Privatpoliklinik Olarus, Kirchstraße 405' Olarus.** 82b